Fragebogen zur Selbstevaluation



Dieser Fragebogen dient zur Selbstevaluation in Bezug auf zwei Leitfragen: Welche Auswirkungen hat das eigene Verständnis von Kooperation auf die Arbeit im Quartier? Inwieweit werden die Bedingungen für das Gelingen von Kooperation in der eigenen Arbeit hergestellt? Beantworten Sie dazu einfach die vier Fragen und lesen Sie dann die Texte zum Vergleichsmaßstab um sich einzuordnen.

1. Kooperation – Ja oder Nein?

Kooperation lässt sich wie folgt definieren: Eine Kooperation besteht dann, wenn verschiedene Einrichtungen, Organisationen, Personen etc. sich zusammenfinden, um gemeinsame und/oder jeweils individuelle Ziele zu verwirklichen.

Haben Sie nach der oben stehenden Definition im letzten Jahr mit anderen Einrichtungen, Organisationen oder Personen im Quartier kooperiert?

Ja	Nein
\bigcirc	\bigcirc

2. Wie wurde kooperiert?

Kooperation findet in verschiedenen Formen statt. Wie häufig haben Sie im letzten Jahr in den folgenden Formen mit anderen Einrichtungen, Organisationen oder Personen in ihrem Quartier kooperiert?

	nie	sehr selten	selten	gelegentlich	häufig	sehr häufig
Spontanes Ausleihen von Material oder Werkzeugen	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc
Aushängen oder Ver- teilen von Infomaterial für andere Akteure	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc
Abstimmung von Ver- anstaltungen durch einen Kooperationskalender o.ä.	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc
Übernahme bestimm- ter Aufgaben bei der Veranstaltung eines anderen Akteurs	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc
Gemeinsames Ausrichten eines Stadtteilfestes o.ä.	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc
Gemeinsames Durch- führen eines Projektes mit festem Zeitplan und Finanzierung	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc
Gründung einer gemein- samen Organisation mit hauptamtlichen Mitarbeitern	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc



3. Sind die Kooperationen gelungen?

Das Gelingen von Kooperation kann wie folgt definiert werden: Eine Kooperation ist gelungen, wenn die Beteiligten ihre Ziele erreicht haben und/ oder die Beteiligten die Zusammenarbeit als positiv empfunden haben. Diese Definition hat zwei Bestandteile (Erreichung von Zielen und gute Zusammenarbeit), die auch auseinanderfallen können. Insofern kann Kooperation auch teilweise gelingen.

Wie viele der Kooperationen an denen Sie im letzten Jahr beteiligt waren, würden Sie nach der oben stehenden Definition als gelungen bewerten?

keine	sehr wenige	wenige	viele	sehr viele	alle
\bigcirc		\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc

4. Welche Bedingungen wurden für Kooperation geschaffen?

Wie häufig haben Sie im letzten Jahr im Rahmen von Kooperation die folgenden Dinge getan?

	nie	sehr selten	selten	gelegentlich	häufig	sehr häufig
Persönliche Beziehungen für Kooperation genutzt	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc
Sich regelmäßig mit anderen Akteuren im Quartier ausgetauscht	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc
Feste Kommunikations- strukturen genutzt oder eingerichtet (z.B. Gremien)	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc
Zusammen mit Ko- operationspartnern Ziele ausgehandelt	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc
Eine feste Arbeitstei- lung mit Kooperations- partnern verabredet	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc
Eine Bestandsaufnah- me des lokalen Netz- werkes gemacht	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc
Geld oder andere Ressour- cen beschafft um Koope- ration zu ermöglichen	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc
Gezielt Arbeitszeit freigemacht um sie für Kooperation einzusetzen	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc